

27. Februar 2019

Pater Paetz - „Fürchtet Euch!“



Die Buß- und Fastenpredigt
von und mit PATER PAETZ

Hageln wird es heftige Backenstreiche für all die Pappnasen. Für den Heißluft-Horst und den fränkischen Tollpatsch. Ihr Sündenregister ist gewaltig! Sie trauen sich gar nach Niederbayern. Wo sie ausgerechnet am Aschermittwoch, dem „Dies Cinerum“ der Selbstsucht frönen. Ein gottloses Ritual der Todsünden! Solchen Elementen gehört

standgepaukt und heimgeluchtet. Mag der Zorn des Herrn ungewiss sein, der des Paetz ist es mitnichten!

Holger Paetz, Kabarett. „Salzburger Stier“, „Schwabinger Kunstpreis“, „Münchner Kabarettpreis“. „Wenn einer ein Jahrzehnt lang das Singspiel für den Nockherberg geschrieben hat, weiß er, wie Politiker-Derblecken geht.“ (Passauer Neue Presse)

13. März 2019

Josef Brustmann - Das Leben ist zu kurz - Kauf die roten Schuh‘

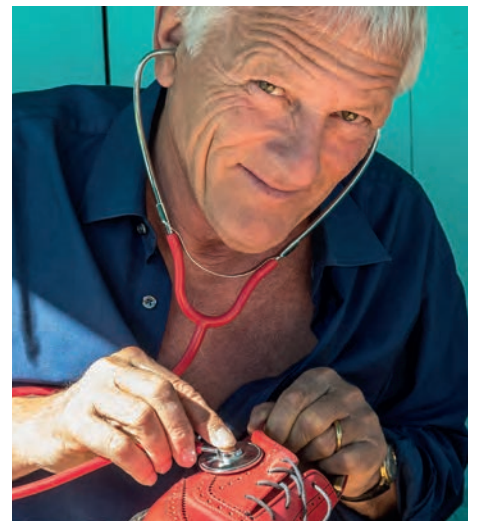
Dass sie mal untergehen würde, die Erde, war allen klar - warum auch nicht? Die Sonne macht das jeden Tag! War doch klar, dass sich irgendein Trumpl findet, der den roten Knopf drückt.

Aber es kam alles anders. Die Erde kippte plötzlich von sich aus auf die rechte Seite, viele verloren das Gleichgewicht und stürzten ins All. In England klaute jemand im Durcheinander die Kronjuwelen, in Oberammergau tauchte in einem Wirtshaus das Bernsteinzimmer wieder auf.

In Dr. Markus Söders Staatskanzlei fielen alle soeben aufgehängten Kreuze von der Wand. Alle Lufthansa-Piloten brachen sofort einen Streik vom Zaun.

Und als in Berlin aus der Kuckucksuhr des Heimat- und Innenministers Horst Seehofer ein brennender Kuckuck wie ein Beelzebub herausfuhr, dabei mehrere Male „Asylantenraus-Asylantenraus“ schrie, entgleiste zeitgleich wie durch Zauberhand in Ingolstadt Seehofers Märklin-Eisenbahn (wer hatte die Weichen falsch gestellt?). Durch ganz Oberbayern ging ein gewaltiger Rechtsruck...

Josef Brustmann, „der tröstende Stern am konfusen Kabarett Himmel“ (SZ) versucht zu retten, was zu retten ist, mit lautem Singen, Instrumentengetöse und Pfeifen im Wald.



10. April 2019

Claudia Pichler - „Ned blöd ... für a Frau!“



Claudia ist nett, höflich, gscheit und ein hübsches Mädchen – also perfekt angepasst und dermaßen unauffällig. Aber: Claudia hat es satt! Als echte Aubingerin, am zivilisatorischen Rande Münchens aufgewachsen, mit allen Isarwassern gewaschen und austriakisch gewürzt, rafft sich die passionierte Lethargikerin, die am liebsten auf dem Kanapee liegt und sinniert, auf und erobert die Kleinkunstbühne. Sie erzählt allzu menschliche Geschichten aus ihrer Welt, fabuliert über ihre Erfahrungen im Berufs-,

Genuss- und Liebesleben, erörtert die Tücken religiöser Befindlichkeiten genauso wie die Freuden von Haustierbesitzern und die Missverständnisse, die nur Dialektsprechende erleben können. Claudia, die in München über Gerhard Polt promoviert hat, frönt dabei gern ungeniert und ganz unakademisch ihrem Grant, denn die Zeiten der Zurückhaltung sind vorbei! Dabei greift Frau Dr. Pichler bisweilen zum äußersten: ihrer Gitarre! Selbstgedichtet, anglos arrangiert und musikalisch schleierhaft, aber charmant interpretiert lassen ihre Songs Weltbewegendes bis Alltägliches in ganz ungeahntem Glanz erstrahlen.


Bisher machte Claudia Pichler im Trio „Die drei Haxn“ mit Anni Preuß und Michael Well die bayerische Kleinkunstlandschaft unsicher, jetzt also startet sie also mit ihrem ersten Solo-Programm durch. Dabei ist nicht nur „ned blöd“, sondern unwiderstehlich charmant, authentisch und erschreckend nixscheißert.

Für das 2.Halbjahr haben sich schon angekündigt:

Alfred Mittermeier
Zither-Manä

Platzreservierungen für das 2. Halbjahr noch nicht möglich. Wir geben euch rechtzeitig Bescheid.

Wir arbeiten fleißig an weiteren Terminen...

Das  -Team freut sich auf Euch und eine neue Kleinkunst-Saison!